

Von netten Menschen angetan

Junge Gäste aus dem litauischen Jurbarkas fühlen sich in Crailsheim richtig wohl

Die besten Eindrücke nehmen 38 Mädchen aus Jurbarkas mit in ihre Heimat Litauen. „Alle Menschen sind freundlich und nett“ haben sie ab dem ersten Tag ihres Aufenthalts in Crailsheim erfahren.

WOLFGANG RUPP

Crailsheim. Die am Freitag eingetroffenen Schülerinnen Egle, Ruta und Ineta fühlen sich in Crailsheim sichtlich wohl. Zusammen mit ihren Gastfamilien waren sie beim Yoga, im Schwimmbad, sind Fahrrad gefahren und haben eine Discotek besucht. „Der Familienanschluss gehört mit zum Wichtigsten“, sagt Raminta Damusiene. Sie unterrichtet in Crailsheims litauischer Partnerstadt Jurbarkas Deutsch und begleitet zusammen mit sechs weiteren Lehrkräften den Chor des Giedrius Gymnasiums.

Es ist nicht irgend ein Chor, sondern einer der besten in Litauen und im gesamten Baltikum – und er ist eng mit dem Chor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums verbunden. So ist die Gruppe aus Jurbarkas bereits zum dritten Mal Gast der Stadt Crailsheim, des ASG und der Familien, „in denen wir uns rundum wohlfühlen“ strahlen Egle, Ruta und Ineta. Und nicht nur sie, sondern auch alle anderen Chormitglieder, zu denen auch fünf Jungs ge-

hören. Das Interesse an dieser Reise war so groß, „dass wir vielen absagen mussten“, bedauert Danute Lapiene. Sie leitet diesen Chor, der dank seinem außergewöhnlich hohen Niveau einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen der Stadt Jurbarkas hinaus genießt. So kennt denn dieser Chor auch keine Nachwuchsprobleme. Ganz im Gegenteil: „Wir haben eine reiche Auswahl an Interessenten“, freut sich die Chorleiterin über den großen Zuspruch – obwohl die meisten Proben am Wochenende stattfinden.

Die stimmungswaltigen Mädchen sind mit Herz und Seele bei der Sache, wie sie auch gestern Vormittag eindrucksvoll unter Beweis stellten. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Harald Rilk bedankten sie sich mit einem unter die Haut gehenden Volkslied für die freundliche Aufnahme in Crailsheim. „Wir pflegen die Tradition und damit auch solche Lieder“, erläutert Chorleiterin Lapiene, „und die meisten drehen sich natürlich um die Liebe.“ Doch das Repertoire umfasst auch Stücke aus dem klassi-

schen und aus dem modernen Bereich. Egle, Ruta und Ineta singen nicht nur gern, sondern spielen auch Klavier, Gitarre und Geige, „weil uns Musik einfach Spaß macht“. Das Angebot für die Jugend ist in Jurbarkas nicht so vielfältig wie in Crailsheim und konzentriert sich auf das Kulturzentrum und die Sportschule. Deshalb können auch alle drei kaum den Tag erwarten, an dem sie den Führerschein erhalten. „Dann geht es als Erstes an die Ostsee“, sagen sie übereinstimmend, „weil dort richtig was los ist.“



Drei von 43 Mitgliedern des Chores des Giedrius-Gymnasiums Jurbarkas: Egle, Ruta und Ineta. Gestern standen ein Empfang und ein gemeinsames Konzert mit dem ASG auf dem Programm, heute geht es nach Ulm. Foto: Wolfgang Rupp